

1946: Die Schülerzahl der einzelnen Klassen sind folgende:

1. Klasse ---	21 Knaben	19 Mädchen	= 40 Schüler
2. Klasse ---	28 Knaben	32 Mädchen	= 60 Schüler
3. Klasse ---	20 Knaben	17 Mädchen	= 37 Schüler

Gesamt: 69 Knaben 68 Mädchen =137 Schüler

Der Konfession nach setzen sich die Schüler folgendermaßen zusammen:

Knaben		Mädchen		insgesamt also:						
-----+-----+-----										
evangl.		kath.		evangl. Kinder		kath. Kinder				
-----+-----+-----+-----+-----										
21		48		26		42		47		90

Von den 137 Schulkindern sind:

Einheimische		Flüchtlingskinder		insgesamt						
-----+-----+-----										
Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Einheimische		Flüchtl.Kinder
-----+-----+-----+-----+-----										
54		48		15		20		102		35

Es wurden ganztägig beschult 37 Kinder. Diese erhielten vollen Unterricht. Halbtägig beschult werden 100 Kinder. Diese erhalten also gekürzten Unterricht. Das sind die Kinder der 1. und 2. Klasse.

LAND HANNOVER

Am 23. August 1946 erhielt die ehemalige Provinz Hannover den Namen: Land Hannover.

REICHSJUGENDWETTKÄMPFE

Am 29. August 1946 fanden auf unserem schönen Sportplatz hier in Walchum erstmalig wieder nach dem Kriege sportliche Wettkämpfe statt. Es nahmen die Jungen und Mädchen vom 10. Lebensjahr der Schulen von Sustrum, Steinbild und Walchum daran teil. Im Weitsprung, Ballweitwurf und 100m-Lauf wurde eifrig und hart um die Punkte gekämpft. Am Schluß der Kämpfe wurde von dem Leiter der Wettkämpfe, Lehrer Heinrici die Siegerehrung vorgenommen.

NEUER BÜRGERMEISTER

Am 1. September 1946 legte der vor kurzem gewählte Bürgermeister Gerhard Kampen sein Amt wieder nieder. Der Gemeinderat hatte vorher den Landwirt Hermann Hegemann einstimmig zum Bürgermeister gewählt, der die Wahl auch annahm und sein Amt am 1.9.1946 antrat.

GEMEINDE- UND KREISTAGSWAHLEN

Auf Anordnung der Militär Regierung wurden am 13. September 1946 in allen Gemeinden der britischen Zone die Gemeindewahlen durchgeführt. Die Gemeindevertreter wurden nach einem neuen von der Militär Regierung vorgeschlagenen Wahlsystem, das in Anlage beigeheftet ist, gewählt. Es gab eine direkte und indirekte Wahl, letztere von der Reserveliste. In unserer Gemeinde wurden nachstehende Kandidaten direkt gewählt: die Bauern Heinrich Schweers, Wilhelm Ehrens, die Landwirte Josef Kröger, Gerhard Kampen, Josef Speller und Johann Schulte. Von der Reserveliste wurden gewählt der Bauer Johann Telgen, der Landwirt Hermann Hegemann und der Arbeiter Hermann Determann. Einen Monat später fanden am 12. Oktober

1946 in der britischen Zone die Wahlen zum Kreistag statt. Der neue Kreistag wählte den Bauern Borgmann aus Lorup/Hümmling zum Landrat.

Stimmzettel

für die direkte Wahl von Vertretern in dem Wahlbezirk
der Gemeinde Walchum
am 15. September 1946

-
- 1 Albers
(Franz Albers, Walchum 81 - Arbeiter, Unabh.)
-
- 2 Ehrens
(Wilhelm Ehrens, Walchum 25 - Bauer, Zentrum)
-
- 3 Gruber
(Heinrich Gruber, Walchum 21 - Bauer, Zent.)
-
- 4 Hartmann
(Hermann Hartmann, Walchum 56 - Landwirt, Zent.)
-
- 5 Kampen
(Gerhard Kampen, Walchum 10 - Landwirt, Zent.)
-
- 6 Kröger
(Josef Kröger, Walchum 57, - Bauer, Zent.)
-
- 7 Schulte
(Johann Schulte, Walchum 1 - Landwirt, Zent.)
-
- 8 Schweers
(Heinrich Schweers, Walchum 18 - Bauer, Zent.)
-
- 9 Speller
(Johann Speller, Walchum 81 - Landwirt, Zent.)

VOLKSZÄHLUNG AM 29. OKTOBER 1946

In allen vier Zonen, der russischen, der amerikanischen, der französischen und der britischen, fand am 29. Oktober 1946 eine Volkszählung, die erste nach dem Kriege, statt. Mit der Volkszählung war auch gleichzeitig eine Wohnraumzählung verbunden. Das Ergebnis für unsere Gemeinde lautet:

insgesamt 696 Einwohner, davon 313 männliche und 383 weibliche
Personen; ferner 92 normale, 3 anormale selbständige Wohnungen.

HEILKRÄUTERSAMMLUNG

Im Sommer 1946 wurden Heilkräutern gesammelt, getrocknet und abgeliefert:

Birkenblätter 32,0 kg, Brombeerblätter 4,5 kg,
Gänsefingerkraut 2,5 kg,
Heideblüten 18,0 kg, Heidekraut 25,0 kg,
Hirtentäschel und Himbeerblätter 3,5 kg,
Schafgarbe 15,5 kg

insgesamt 101,0 kg

LAND NIEDERSACHSEN

Am 1. November 1946 wurde das Land Niedersachsen gebildet. Dazu gehören die frühere Provinz Hannover, das Land Oldenburg und Braunschweig.

LÄNDLICHE BERUFSSCHUL

Nach einjähriger Unterbrechung begann am 3. November 1946 wieder der Unterricht in der ländlichen Berufsschule. 22 Schüler nahmen daran teil. Bis zu den Weihnachtsferien fand der Unterricht am Montag und Donnerstag jeder Woche in der Volksschule zu Walchum statt.

FLÜCHTLINGSWEIHNACHTSFEIER 1946

In diesem Jahr versammelten sich die Flüchtlingsfamilien schon am 23. Dezember 1946 unter dem Weihnachtsbaum in der Schule, um das Weihnachtsfest in alt hergebrachter Weise gemeinsam zu feiern. Gedichte und Gesänge der Kinder wechselten ab und erfreuten die Zuhörer, bis dann Knecht Ruprecht als Weihnachtsmann erschien und allen Kindern und Erwachsenen seine leckeren Gaben bescherte, mit denen dann alle fröhlich nach Hause gingen.

STRENGER WINTER 1946/47. VERLÄNGERTE WEIHNACHTSFERIEN UND AUSFALL DES UNTERRICHTS WEGEN BRENNSTOFFMANGELS

Schon frühzeitig stellte sich diesmal der Winter mit strenger Kälte ein. Der Frost war so stark, daß schon Mitte Dezember Eistreiben in der Ems einsetzte und diese bald darauf zufror, daß wir über die entstandene Eisbrücke hinübergehen konnten. Ende Dezember setzte dann wieder Tauwetter ein. Anfang Januar 1947 aber steigerte sich die Kälte derart, daß innerhalb 2 Tagen die Ems von neuem zugefroren war. Das Thermometer sank bis 20 Grad unter Null. Nicht nur Fußgänger, sondern auch Pferdewagen und beladene LKW's konnten die dicke Eisdecke der Ems überqueren. Die Weihnachtsferien wurden bis zum 16. Januar verlängert. Vom 20. Januar ab wurde der Unterricht an unserer Schule wegen Brennstoffmangels nur an 3 Tagen der Woche durchgeführt. Alles wartet auf Wettermilderung, jedoch hält der Frost mit unverminderter Stärke an. Dazu trat dann vom 27. Februar bis zum 1. März so starker Schneefall ein, daß am Sonntag, den 2. März ein Schneepflug eingesetzt werden mußte, um die Straßen und Wege für den Fußgänger- und Wagenverkehr freizumachen, was seit Menschengedenken noch nicht vorgekommen war. Ununterbrochen hält die strenge Kälte bis Ende März an, wo dann endlich die Kraft des Winters gebrochen ist und Tauwetter eintritt. Großen Schaden hat der Frost an vielen Kartoffeln angerichtet.

VERLÄNGERUNG DES SCHULJAHRES. VERKÜRZTE OSTERFERIEN

Wegen des vielfachen Unterrichtsausfalls im Winter wurde das Schuljahr bis zum 22. April 1947 verlängert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Osterferien verkürzt und dauerten nur vom 4. bis 9. April 1947.

BELEGUNG DES LEHRMITTELZIMMERS

Um einen Streitfall in einer Wohnungsangelegenheit zwischen dem Landwirt Gerhard Kampen und der Flüchtlingsfamilie Peters zu beheben, bat der Leiter des Kreiswohnungsamtes Terfehr den Schulleiter um Freigabe des Lehrmittelzimmers zur Unterbringung der Familie Peters (Mutter und 1 Kind) auf nur 4 Wochen. Mit Beginn des Frühjahres sollte dann die Familie in einem anderen Ort des Kreises bzw. des Reg. Bezirkes untergebracht werden. Auf Grund dieses Versprechens gab der Schulleiter seine Zustimmung und räumte das Lehrmittelzimmer aus. Die Sachen wurden derweil im Baderaum untergebracht, der z.Zt. nicht benutzt werden kann, da der Heizofen im Winter 1940/41 durch falsche Behandlung während der Abwesenheit des Schulleiters unbrauchbar geworden war.